

Sei kreativ und lass dich Treiben – Gestaltung einer fantasiegeleiteten Choreografie



1. Einordnung in den Fachlehrplan Gymnasium

<p>Schuljahrgänge: 11/12</p> <p><i>sportlich-spielerische Bewegungskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – den eigenen Körper (inklusive Mimik), Materialien und Geräte als gestalterische Mittel nutzen, um Situationen darzustellen oder Emotionen auszudrücken – themenbezogene Gestaltungsaufgaben durch Ausdrucksmöglichkeiten des Körpers und die Wirkung von Musik erfahren – Körpertechniken und ggf. Geräte Techniken strukturgerecht ausführen und durch Erhöhung des Schwierigkeitsgrades oder durch Erhöhung der Komplexität verändern, in Bewegungskompositionen bewusst anwenden – Bewegungshandlungen digital erfassen und aufgabenbezogen reflektieren <p><i>sportbezogene soziale Kompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – sich in Gruppen einordnen und mit der Gruppe identifizieren – zum Gelingen der Gruppenarbeit durch verantwortliches Handeln beitragen – Bewegungskompositionen in gemeinsamer Interaktion mit hohem Selbstständigkeitsgrad planen, realisieren und reflektieren – digital visualisierte Ergebnisse angemessen kommentieren <p><i>sportbezogene internale-personale Kompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Bewegungsempfinden beschreiben und Körperbewusstsein durch vielfältige gymnastisch-tänzerische Bewegungsanlässe erleben – Emotionen zulassen und in gymnastisch-tänzerischen Bewegungen präsentieren (Ausdrucksfähigkeit) – Bewegungsfantasie und Kreativität erweitern <p><i>Grundlegende Wissensbestände:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Verwendungsmöglichkeiten, Wirkungsbreite von Materialien bzw. Handgeräten als gestalterische Mittel – musiktheoretische Grundlagen (Grundsätze, Tempo, Phrasierung) – Bewegungsmerkmale von ausgewählten Körpertechniken und ggf. Geräte Techniken – Kriterien zur Gestaltung einer gymnastischen Übung – Eigenschaften und Funktionsweisen digitaler Endgeräte
--

2. Grundaufgaben

Die Schüler erarbeiten in kleinen Gruppen gemeinsam eine Choreografie (1:30 bis max. 2:30 min) mit dem Schwerpunkt der kreativen und fantasievollen Verarbeitung von Körpertechniken. Dabei bildet die Musikauswahl der kleinen Gruppe die Grundlage für den Charakter der Gestaltung. Es ist auch ein Zusammenschnitt von Musiken möglich. Die Choreografie kann bspw. als Gymnastikübung, Tanz oder Bewegungstheater angelegt sein. Es können fakultativ Materialien, Handgeräte und Kostüme verwendet werden.

In der Choreografie sind folgende Körpertechniken je zwei Mal von jedem Gruppenmitglied zu zeigen:

- * Bodenelemente (Lagen, Sitze, Rollen, Unterschenkelstände, Nackenstände, Stütze, ...)
- * Stände (ein- und beidbeinige Sohlen- und Ballenstände)
- * Drehungen (ein- und beidbeinige Drehungen)
- * Sprünge (Schritt-, Scher-, Anschlag-, Durchschlag-, Spreiz-, Anlege-, Grätsch-, Hock-, Drehsprung, Serie von mehreren Sprüngen, ...)
- * Schrittararten (Geh-, Lauf-, Sprungschritte – einfach und kombiniert)

Sie erfassen die Choreografie mit einem digitalen Endgerät. Die produzierten Videos werden anhand des Bewertungsbogens reflektiert und bewertet.

Material:

Aufgabe für die Schüler

3. Gruppenorganisation

- selbstgewählte kleine Gruppe
- einzelne Arbeitsaufträge werden selbstständig in der Gruppe verteilt:
 - * Musikauswahl
 - * ggf. Materialien, Handgeräte oder Kostüme
 - * Bereitstellung des Smartphones oder Tablets und ggf. Kopfhörer

Variation:

Gruppendynamik in der Erarbeitungsphase benötigt mehr Zeit – unterstützende Maßnahmen durch die Lehrkraft

4. Erarbeitung

- Musikauswahl als gruppeninterne vorbereitende Hausaufgabe
- digitale Unterstützung bei der Wiederholung der Körpertechniken empfehlenswert
- Nutzung privater Smartphones oder Tablets mit Einverständnis der Eltern (Verweis auf den FLP)

Variation:

- Reduzierung oder Festlegung der Elemente der Strukturgruppe
- bereits in der Erarbeitungsphase Videoaufnahmen anfertigen, um im Verhinderungsfall eine Bewertung zu ermöglichen

5. Durchführung

I. Phase – Startphase (1. Doppelstunde)

- Wiederholung der geforderten Techniken für die Fantasieübung
 - Bodenelemente: Lage, Sitze, Rollen, Unterschenkelstände, Nackenstände, Stütze
 - Stände: ein- und beidbeinige Sohlen- und Ballenstände
 - Drehungen: ein- und beidbeinige Drehungen
 - Sprünge: Schritt-, Scher-, Anschlag-, Durchschlag-, Spreiz-, Anlege-, Grätsch-, Hock-, Drehsprung, Serie von mehreren Sprüngen, ...
 - Schrittararten: Geh-, Lauf-, Sprungschritte – einfach und kombiniert
- gruppeninterne Ideensammlung für die Umsetzung der mitgebrachten Musik (eventuell Materialien, Kostüme, u. a.)

II. Phase – Erarbeitungsphase (2. – 4. Doppelstunde)

- gruppeninterne Festlegung der einzelnen Elemente
- Erarbeitung der gemeinsamen Choreographie

III. Phase – Testphase (5. Doppelstunde)

- Aufzeichnen der Choreographien

IV. Phase – Durchführung (6. Doppelstunde)

- Bewertung der aufgezeichneten Fantasieübung mittels Bewertungsbogen
- gemeinsame Reflexion der Gruppenarbeit und der Unterrichtssequenz

6. Bewertungsvorschlag

- Bewertung erfolgt anhand vorgegebener (siehe Bewertungsbogen 1 oder 2) oder gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern erarbeitenden Bewegungskriterien

7. Quellen

Feth, C. (2010). Sich präsentieren im Tanz als Herausforderung für Schüler und Schülerinnen. In: Sportunterricht 59 (8), S. 233-236.

Hirtz, P., Hotz, A. & G. Ludwig (2003). Bewegungskompetenzen – Bewegungsgefühl. Schorndorf: Hofmann Verlag.

Klinge, A. (2010). Tanz, Tanzstücke und Gestaltung bewerten. In: Sportunterricht 59 (8), S. 237-242.

Pape-Kramer, S. & U. Köhle (2007). Doppelstunde Bewegungsgestaltungen – Unterrichtseinheiten und Stundenbeispiele für Schule und Verein. Schorndorf: Hofmann Verlag.